Die Anstalt

Von -Zhenya-

Kapitel 2: Der verdammte Arzt!

Wen der Preuße da zu Gesicht bekommen hatte, war neben Ivan so ziemlich das schlimmste, was er sich vorstellen konnte. Der Typ würde es doch nur mit Genugtuung sehen, das er hier in der Klinik gelandet war....Na super, das konnte er eigentlich so gar nicht gebrauchen, erst recht nicht hier, wo er ihm praktisch ausgeliefert war und nicht viel dagegen tun konnte. Gott, wie ihn das ganze ankotzte! Violette Augen hinter den spiegelnden Gläsern der Brille, braune Haare, diese alberne Strähne und dann auch noch diese gottverdammte Schönheitsfleck, den niemand brauchte! So zumindest nahm er ihn wahr.

Roderich Edelstein stand vor den Gittern seiner Zelle, ein leichtes Lächeln auf den Lippen, als wollte er ihm sagen 'Ich hab dir doch gesagt, das du irgendwann irre wirst.'. Hätte Gilbert jetzt die Hände frei gehabt, wäre seine Faust wohl mitten im Gesicht des Österreichers gelandet. Doch das ging leider nicht und so warf er sich aus Frust mit seinem vollen Gewicht gegen die Eisenstäbe die zu seinem Ärger nicht nachgaben, auch wenn das schon zu erwarten gewesen war. "Kein Wunder, das du hierher geschickt wurdest von deinem Bruder. Er hat mir geschildert, wie es bei euch abgelaufen ist und ich muss sagen, das ist schon sehr ausgeprägt. Ständig in seiner Nähe, Kontrollanrufe, Eifersucht auf Veneziano und Panikattacken, wenn du irgendwohin nicht mitdarfst." meinte nun der Österreicher mit einem kühlen Tonfall. Da würde einiges an Arbeit auf ihn zukommen, wenn es überhaupt möglich war, den Preußen noch von dieser Psychose heilen zu können. Im Moment kam ihm das ganze doch recht langwierig vor und außerordentlich anstrengend. Schon bevor er diese Nachricht bekommen hatte, das der Albino mit einem extremen Bruderkomplex und Verlustängsten in die Klinik kommen würde, hatte er die Befürchtung gehabt, das dies noch irgendwann passieren würde. Ihm wäre es allerdings lieber gewesen, hätte sich das noch etwas herausgezögert. Naja, das war jetzt nicht mehr zu ändern und nun musste er sich wohl oder übel um diesen verdammten Quälgeist kümmern und dafür sorgen, das dieser so schnell wie möglich wieder von hier weg kam und seine angebliche ach so tolle *Awesomenes* irgendwo anders verbreitete und ihm mit seinem nervigen Gehabe nicht weiter auf die Nerven ging. Aber jetzt war es nun mal so und er musste sich wohl oder übel um dieses Nervenbündel kümmern, das da in seinen Augen vor Wahnsinn gradezu tiefend in der Zelle saß und an seiner Zwangsjacke herumzerzte.

"Halt dein verdammtes Maul und lass mich hier raus!!! Ich gehör hier verdammt nochmal nicht hin, ich will nach hause!!! Ich muss zu Lutz!!!! Und überhaupt, wo ist mein Küken?!!!" fauchte der Gefesselte und zerrte weiter an den Ärmeln seiner Zwangsjacke herum, die sich einfach nicht vom Rücken der Jacke lösen wollten und

ihm die Bewegungsfreiheit einfach wegnehmen. So ging das doch einfach nicht weiter!!!

Der Österreicher schüttelte daraufhin nur leicht den Kopf und ließ sich die Tür öffnen. Seine beiden Assistenzärzte hatten ihm derweil das kleine gelbe Vögelchen und eine Spritze übergeben. Das kleine flauschige Tierchen flatterte gleich auf den Kopf seines Besitzers, der dadurch genug abgelenkt war, das Roderich mit ein paar gezielten Handgriffen die Nadel platzieren und ihm die Flüssigkeit unter die Haut spritzen konnte "und jetzt beruhigst du dich gefälligst! Sonst sehe ich mich gezwungen, zu härteren Maßnahmen zu greifen." kommentierte er noch dazu. Gilbert, der erst bei dem Einstich und somit zu spät reagieren konnte fauchte ihm nur noch ein "Verdammtes Arschloch!" entgegen, ehe sein betreuender Arzt auch schon den Raum verließ und ihn dort allein ließ. Nun dauerte es jedoch noch etwas, doch allmählich setzte die Wirkung des Mittels ein, sodass er nichtmal dazu kam, sich auf das Bett zu schmeißen, ehe er dann auch schon ins Land der Träume katapultiert wurde. Sobald der Albino vor ihm endlich mal weggedämmert war, konnte er ihn von seinen Gehilfen auf das Bett verfrachten und dort festmachen lassen. Jetzt hatte der Nervenarzt auch endlich den Spielraum, den er zur Erstuntersuchung benötigte. Roderich nahm seinem Patienten nun eine Mililiter Blut ab, mit denen er einige Tests durchführen würde, schließlich war das doch sehr wichtig für das weitere Verfahren.

Die Ärmel der Zwangsjacke wurden schließlich wieder gelöst, denn vollkommen bewegungsunfähig sollte der Albino ja auch nicht gemacht werden, was wäre dann doch unmenschlich, auch wenn dieser in den Augen des Arztes schon kaum noch Menschlichkeit besaß, sondern sich eher wie irgendein wildes Tier benahm, das eingesperrt war.

Mit den Proben verließ Roderich nun den Raum und ging damit ins Labor, schließlich konnte es ja durchaus sein, das dieses ehemalige land noch irgendwelche Krankheiten hatte, die man ihm so nicht direkt ansehen konnte oder die einfach nicht ausgebrochen waren, warum auch immer. Unter Stress konnte sowas durchaus schon mal vorkommen.

Außerdem würde er wohl später noch einige Tests durchführen, um die schwerer der Geisteskrankheit den Weißhaarigen feststellen zu können, der wohl in den letzten Jahren auch ziemlich gelitten haben musste, als dieser bei Ivan gefangen war. Jeder wusste schließlich, wie grausam diese immer so kindlich und naiv erscheinende Nation doch war, was man ja auch allein schon an den armen baltischen Staaten merken konnte, auch wenn der Albino, der nun hier in einer der Gummizellen saß, wohl am meisten unter diesem Verrückten gelitten hatte, der wohl auch hierher gehören würde. Allerdings befürchtete der Nervenarzt, das es für Ivan keine Heilung mehr geben würde.